



Edvard August Vainio †
1853—1929

Phot. L. E. Kari.



E. A. Vainio †.

Von Karl Schulz-Korth.

Ein schwerer Verlust hat die lichenologische Wissenschaft betroffen. Im Alter von 76 Jahren verstarb am 14. Mai 1929 der große finnische Gelehrte Eduard August Vainio.

Am 5. August 1853 im Kirchspiel Pieksämäki geboren besuchte er in der Stadt Iyvaskylä in Mittelfinnland die Schule, um von dort als Student nach Helsingfors zu gehen, wo er sich am 15. Juni 1870 immatrikulieren ließ. Am 19. Mai 1874 wurde er Kandidat der Philosophie und promovierte nach Absolvierung der übrigen Examina am 3. Februar 1880 in Helsingfors mit der Schrift (4) „Untersuchung über die phylogenetische Entwicklung der Cladonien“ (Finnisch). Hierdurch erhielt er zugleich die Venia Legendi und wurde am 14. Juni 1880, genau zehn Jahre nach seiner Immatrikulation, Dozent für Botanik an der Universität Helsingfors. Im Jahre 1923 wurde er dann zum ordentlichen Professor der Botanik und Direktor des Botanischen Gartens der finnischen Universität „Turun yliopisto“ in Åbo ernannt.

Schon als junger 17jähriger Student beschäftigte er sich mit Flechten, denen er dann später sein Leben lang treugeblieben ist. Nachdem er fleißig die nähere und weitere Umgebung seiner engeren Heimat durchforscht hatte, machte er 1875 eine Reise in den nördlichen Teil Finnlands nach Nordkarelien. 1877 ging er noch weiter nach Norden und besuchte im Anschluß daran das russische Gouvernement Archangelsk. 1878 durchstreifte er Lappland und machte schließlich 1880 seine erste weitere Reise (83), die ihn zusammen mit A. Ahlquist ins Land der Vogulen am Ostabhang des Mittel-Ural führte.

Verschiedene Male hat er die großen Museen Europas besucht, um dort Originale einzusehen oder Material zu vergleichen. So war er 1882 in Rostock und Berlin, kurz darauf arbeitete er in Petersburg, Moskau, Wien, Genf, Paris und London. In den Jahren 1884—1885 unternahm er eine Reise nach Brasilien (16), um in der üppigen tropischen Vegetation an Ort und Stelle Flechtenstudien treiben zu können. Die ungeheuere Fülle von Anregungen, die er dort erhalten

hatte, sowie auch die endgültige Aufarbeitung seiner mitgebrachten Sammlungen veranlaßten ihn im Jahre 1889—1890, Paris noch einmal zu besuchen. 1898 ging er nach Genf, um am Herbar Boissier zu arbeiten, von wo er über Paris und London nach Hause reiste.

Am bedeutungsvollsten für sein Leben war wohl der zweite Pariser Besuch, der nicht nur dem Wissenschaftler Vainio Befriedigung brachte. Er fand hier in Marie Louise Scolastique Pérotin, die er 1891 heiratete, seine Lebensgefährtin. Der Ehe entsprossen fünf Kinder, von denen vier noch am Leben sind.

Seine Lebensarbeit galt fast nur den Flechten. Es ist daher die Zahl der Schriften, die sich mit anderen Themen beschäftigen, sehr gering und auch nicht so bedeutungsvoll. Im Jahre 1878 schrieb er eine kleine Flora des Ostteils der Landschaft Tavastehus (2) (nördl. von Helsingfors), in der sämtliche bisher dort gefundenen Pflanzen (Kryptogamen und Phanerogamen) aufgezählt werden. Der Liste vorauf geht eine ziemlich eingehende allgemeine floristische Darstellung des Gebietes, die aber leider finnisch ist. Eine sehr sorgfältige pflanzengeographisch-floristische Arbeit behandelt die Grenzgebiete zwischen Nordfinnland und Russisch-Karelien (3). 1881 folgen einige Beobachtungen aus der Phanerogamenflora Nordfinnlands (6), 1883 über einige *Salix*-Hybriden (7) und 1891 (19) eine Schilderung der Phanerogamenassoziationen, die er auf seiner Reise nach Finnisch-Lappland 1878 vorgefunden hat. Das systematische Verzeichnis enthält nur Phanerogamen und Gefäßkryptogamen, während die Moose später von Brothrus veröffentlicht werden sollten und die Flechten vom Verfasser selber schon 1881 (5) bearbeitet sind. 1928 schildert er die Vegetation im Gebiet der Vogulen (84) und gibt uns einen Bericht seiner schon 1880 mit Ahlquist dorthin unternommenen Reise (83). Im selben Jahre erscheint eine Aufzählung der Gefäßkryptogamen und Moose aus dem Gebiete des Kondaflusses in Westsibirien (81). Einige kurze floristische Mitteilungen, so über die Auffindung der sonst nur in wärmeren Gebieten weiter verbreiteten Polyporacee *Ganoderma lucidum* (9), ferner der *Androsace filiformis*, eines sibirischen Typs (20, 21) und einiger seltenerer Phanerogamen, die er aus den Lappmarken mitgebracht hatte (22, 25), beschließen die Liste seiner nichtlichenologischen Arbeiten.

Seine Flechtenpublikationen sind fast ausschließlich systematisch-floristisch eingestellt. Den Hauptanteil hat daran die außer-europäische Flora, von der er wohl einer der besten Kenner war. Kaum ein größeres Gebiet der Erde gibt es, aus dem er nicht Flechten bearbeitet hätte.

Für **Europa** sind besonders seine finnischen Arbeiten wichtig. Seine erste Veröffentlichung (1878) ist eine Flechtenflora der Umgegend von Viborg (1), die neben der Aufzählung der einzelnen Arten mit Fundortsangaben auch eine Fülle neuer Species (besonders aus der Gattung *Physcia* u. a.) enthält. 1881 und 1883 folgt eine umfangreiche Arbeit über die nordfinnische Flechtenflora (5 und 8) und dann eine Reihe kleinerer Mitteilungen über neue Funde u. a. (10, 23, 26, 35, 56, 59, 77). Daraus sei nur die Notiz über das Überwintern der *Baeomyces*-Podetien (35) hervorgehoben und eine lateinische Bestimmungstabelle der in Finnland aufgefundenen *Usnea*-Arten (77). 1921 erscheint dann der erste Teil der groß angelegten Lichenographia Fennica (61), das Ergebnis der jahrzehntelangen lichenologischen Durchforschung Finnlands. In diesem Teil werden die *Pyrenolichenes*, *Pyrenomycetes* und *Lichenes imperfecti* behandelt. Verfasser beginnt mit den Pyrenocarpen deshalb, weil in der wichtigen „Lichenographia Scandinavica“ von Th. M. Fries, die leider unvollendet blieb, diese gerade fehlen. Der 1922 erschienene zweite Teil (68) behandelt die *Cladoniales* und *Lecideaceae*, von denen aber die Gattungen *Catillaria*, *Lecidea* und *Biatorella* leider nicht erschienen sind. Teil drei (80) enthält die *Coniocarpeae*. So ist auch dieses große Werk unvollständig, und es ist wohl die Hoffnung sämtlicher Lichenologen, daß sich in seinem Nachlaß noch das fertige Manuskript für eine spätere Veröffentlichung finden möge. Aus der übrigen europäischen Flora hat er nur noch eine Arbeit über die von L o j k a und D é c h y in der Krim und im Kaukasus gesammelten Flechten veröffentlicht (36, 40).

Über **Asiens** Flechtenreichtum hat er uns eine Reihe wertvoller systematischer Schriften geschenkt. Drei zum Teil sehr umfangreiche Arbeiten behandeln die sibirische Flechtenflora (28, 50, 82), von Nowaja-Semlja (33) hat er die kleine Sammlung, die F e i l d e n dort zusammengebracht hat, bearbeitet, Zentralasien (46) und Turkmenien (17) ist je eine Arbeit gewidmet, während sich drei Abhandlungen mit Hinterindien und Siam (48, 49, 71) befassen. Japan (54, 60) ist mit zwei Arbeiten vertreten, die die Ausbeute von A. Y a s u d a enthalten.

Der **afrikanischen** Flechtenflora sind sieben Arbeiten gewidmet: (42, 43, 79), *Erythraea* (31), Ruwenzori (32), Madagaskar (30), Teneriffa (74).

Aus dem **Ozeanischen** Florengebiet sind von großer Bedeutung besonders seine Arbeiten über die Philippinen (51, 52, 58, 72), ferner Tahiti (73) und Neu-Caledonien (86), wohl die letzte Arbeit des großen Forschers.

Zahlreich sind auch seine Veröffentlichungen über die **mittel- und südamerikanische** Flora. 1896 beschreibt er die von Elliot auf den Antillen (27) gesammelten Lichenen und seitdem scheint er für Westindien (44, 53) eine gewisse Vorliebe bekommen zu haben. Die Flechten der Inseln Gouadeloupe (39), Martinique (39), Porto Rico (85) und Trinidad (70) werden besonders behandelt. Von der Festlandsflora wäre eine Arbeit über Mexiko (78) zu erwähnen, ferner einige kleinere über Neu-Granada, Columbien und Chile (37, 38). Wohl eine seiner wichtigsten Arbeiten überhaupt ist die schon 1890 erschienene „Etude sur la classification nat. et la morph. des lich. du Brésil“ (18), das Ergebnis seiner Reise nach Brasilien. Er gibt in diesem Werk ein neues System der Flechten, die er mit den Ascomyceten unter dem alten Th. Frie s schen Namen Ascochyta vereinigt. Neben kleineren Umgruppierungen ist am wichtigsten seine Auffassung über die Hymenolichenen, die er zu den *Lichenes imperfecti* stellt. Die auf den Basidien erzeugten Sporen hält er für Conidien und beruft sich dabei auf *Collema minutulum*, wo solche außerhalb von Conidienbehältern abgeschnürte Conidien beobachtet worden sind. Seiner Ansicht nach sind also die echten Sporen noch nicht gefunden. Aber auch der morphologische Teil bringt allerlei interessante Aufschlüsse über den Bau und die Entwicklung des Flechtenthallus.

Der Flechtenflora der **Arktis** (Grönland 47) und **Antarktis** (45) sind zwei kleinere Arbeiten gewidmet.

Unter seinen rein systematisch-monographischen Studien stehen an erster Stelle seine grundlegenden Veröffentlichungen über Cladonien, als deren bester Kenner er wohl angesehen werden muß. Schon seine Dissertation (4) behandelte 1880 die phylogenetische Entwicklung der Cladonien. Doch ist die Arbeit leider nur finnisch geschrieben. (Ein kurzer deutscher Auszug befindet sich in Bot. Centralbl. 5, 1881). In den drei Bänden seiner „Monographia Cladoniarum universalis“ (11, 24, 29) hat er der Wissenschaft ein Werk geschenkt, das an Vielseitigkeit und Gründlichkeit wohl kaum übertroffen werden kann. Teil 1 und 2 enthält eine rein systematische Aufzählung und lateinische Beschreibung aller bekannten Arten mit sämtlichen Formen und Abweichungen, ferner Fundortsangaben. Im dritten allgemeinen Teil finden wir wichtige ausführliche Angaben über den Thallus der Cladonien, ihre vegetative und geschlechtliche Fortpflanzung, Phylogenie, Variabilität der Arten und schließlich pflanzengeographische Verbreitung der einzelnen Gruppen. Ein lateinischer Schlüssel zum Bestimmen der Arten beschließt das wertvolle Werk. Den Cladonien sind noch eine Reihe kleinerer

Arbeiten gewidmet, so eine Studie über das Subgenus *Cladina* (15), über die Synonymie und Verbreitung von *Cl. coralloidea*, *alpicola*, *cariosa* und *gracilis* (23) und die Arten der *Clathrina*-Gruppe des Müllerschen Herbars (34). Von den übrigen Publikationen wären nur noch die Revisionen der Flechten aus dem Herbar *Linne* (12), *Hoffmann* (Moskau) (13) und *Müller-Argoviensis* (41) zu erwähnen.

Von seiner brasilianischen Reise hat er im Jahre 1893 Exsikkaten unter dem Namen „Lichenes Brasiliensis“ herausgegeben. Nach der Aufzählung in Lynges „Index“ umfaßt die Sammlung 1593 Nummern. Doch ist das Verzeichnis, wie Verfasser auch selbst bemerkt, wohl unvollständig. 1921 wurde er von der Universität Helsingfors beauftragt, aus dem Nachlaß von *Norrlin* die Sammlung „Herb. Lich. Fenniae“, die dieser mit *Nylander* herausgab, fortzusetzen. Die Exsikkaten erschienen in 20 Exemplaren unter dem Titel: *Herbarium Lichenum Fenniae, quod edidit I. P. Norrlin determinationes recognovit William Nylander. Continuatio numeris 451—807, quam edidit Mus. Bot. Univ. Helsingforsiensis. Curavit dr. E. A. Vainio. Helsingforsiae 1921.*

Es lag nicht in meiner Absicht, in vorstehenden Zeilen ein lückenloses Bild vom Wirken des großen Wissenschaftlers zu geben! Das sei denen vorbehalten, die auch persönlich mit ihm in Berührung gekommen sind. Vielmehr ging mein Bestreben dahin, eine Liste sämtlicher Publikationen *Vainios* zu bringen. Wenn mir das gelungen ist, so bin ich besonders Herrn *Dr. Hayrén-Helsingfors* zu großem Dank verpflichtet, der mir einige fehlende Titel aus finnischen Zeitschriften mitgeteilt hat und mir auch in liebenswürdigster Weise die allgemeinen Daten aus dem Leben seines großen Landmannes zur Verfügung gestellt hat. Auch Herrn *Dr. L. E. Karri-Åbo*, dem freundlichen Stifter der Photographie *Vainios*, gilt mein Dank!

1. 1878 *Lichenes in vicinijs Viburgi observati* (*Tietoja Viipurin seudun jäkäläkasvistosta*). *Meddel. Soc. Fauna et Flora Fennica, Helsingfors*, **2**, 35—72.
2. 1878 *Florula Tavastiae orientalis*. (*Havainnoita Itä-Hämeen Kasvistosta*). *MSFF*, **3**, 1—121. (*Lichenes p. 89—121*).
3. 1878 *Kasvistosuhteista Pohjais-Suomen ja Venäjän-Karjalan rajaseuduilla*. (Über die Vegetationsverhältnisse in den Grenzgebieten von Nord-Finnland und Russisch-Karelrien). *MSFF*, **4**, 1—160.

Auch als *Habilitationsschrift* erschienen: mit demselben Titel, aber mit Zusatz der *Gefäßpflanzenfunde*, daher diesmal mit 221 Seiten.

4. 1880 Tutkimus Cladoniain phylogenetillisestä kehityksestä. Untersuchung über die phylogenetische Entwicklung der Cladonien. Habilitationsschrift. Helsingfors. 8°, 62 pp., 1 tab.
5. 1881 Adjumenta ad Lichenographiam Lapponiae fennicae atque Fenniae borealis I. (Havainnoita Suomen Lapin ja Pohjais-Suomen jäkäläkasvistosta). MSFF. 6, 77—182.
6. 1881 Observations sur les périodes de végétation des phanérogames dans le nord de la Finlande. MSFF. 8, 157—175.
7. 1883 Salix-Hybriden, Physcia pterygoides, Ph. parvula, Ph. decipiens. MSFF. 9, 128—129.
8. 1883 Adjumenta ad Lichenographiam Lapponiae fennicae atque Fenniae borealis II. MSFF. 10, 1—230.
9. 1886 Ganoderma lucidum in Finnland. MSFF. 13, 186.
10. 1886 Flechten aus Finnland. MSFF. 13, 233, 239, 254—255.
11. 1887 Monographia Cladoniarum universalis. Pars 1. ASFF. 4, 1—509.
12. 1888 Revisio lichenum in herbario Linnaei asservatorum. MSFF. 14, 1—10.
13. 1888 Revisio lichenum Hoffmannianorum. MSFF. 14, 11—19.
- 14¹⁾ 1888 Notulae de synonymia lichenum. MSFF. 14, 20—25.
15. 1888 De subgenere Cladinae. MSFF. 14, 31—32.
16. 1888 Matkustus Brasiliassa (Reise in Brasilien). Helsingfors, 8°, 279 pp., zahlreiche Fig.
17. 1889 Lichenes in „Plantae Turkomanicae a G. Radde et A. Walter collectae“, Acta Horti Petropol. 10, 551—562.
18. 1890 Étude sur la classification naturelle et la morphologie des Lichens du Brésil. ASFF. 7, pars I, 1—247. Pars II, 1—256.
19. 1891 Notes sur la flore de la Laponie finlandaise, ASFF. 8, No. 4. 90 pp.
20. 1891 Über die für die Flora Finnlands neue Androsace filiformis L. Bot. Centralblatt 46, 379—380.
21. 1891—1892 Über Androsace filiformis. MSFF. 18, 156.
22. 1891—1892 Seltene Pflanzen aus Lappland. MSFF 18, 236.
23. 1894 Några mindre kända eller för Finland nya lafvar. MSFF. 20, 17—19.
24. 1894 Monographia Clad. univ. Pars II. ASFF. 10, 1—499.
25. 1895 Einige seltene in der Lappmark 1878 gefundene Pflanzen. Bot. Centralblatt 61, 218.
26. 1896 Lecanora Bouteillei Desm. fran Evois. MSFF. 22, 77.
27. 1896 Lichenes Antillarum a. W. R. Elliot collecti. Journ. of Botany 34, 31—36, 66—72, 100—107, 204—210, 258—266, 292—297.
28. 1897 Lichenes in Sibiria Meridionali collecti. ASFF. 13, No. 6, 20 pp.
29. 1897 Monographia Clad. univ. Pars III. ASFF. 14, 1—268.
30. 1898 Lichenes quos in Madagascaria centrali Dr. C. Forsyth Major a. 1896 collegit. Hedwigia 37, (23)—(37).
31. 1898 Lichenes in Erythraea a Dr. K. M. Levander a. 1895 collecti. Hedwigia 37, (37)—(39).
32. 1898 Lichenes a G. F. Scott-Elliot in viciniis montis Ruwenzori in Africa centrali annis 1893—1894 collecti. Hedwigia 37, (39)—(44).
33. 1898 Lichenes in Novaja Semlja ab H. W. Feilden a. 1897 collecti, in herbario Hookeri asservati. Hedwigia 37, (85)—(87).
34. 1898 Clathrinae herbarii Mülleri. Bull. Herb. Boiss. 6, 752.

¹⁾ Einige Bemerkungen zur Syn. versch. Arten wie Pertusaria faginea, Cetraria tenuissima usw.

35. 1898 Öfvenvintrande *Baeomyces rufus*. MSFF. **23**, 79 und 198.
36. 1898 *Porina schizospora* n. sp. MSFF. **23**, 80 und 198.
37. 1899 Lichenes novi rarioresque. I. Hedwigia **38**, (121)—(125).
38. 1899 Lichenes novi rarioresque. II. Hedwigia **38**, (186)—(190).
39. 1899 Lichenes novi rarioresque. III. Hedwigia **38**, (253)—(259).
40. 1899 Lichenes in Caucaso et in peninsula Taurica annis 1884—1885 ab H. Lojka et M. a Déchy collecti. Természetr. Füzetek, **22**, 269—343.
41. 1900 Reaktionen lichenum a J. Müllero Argoviensi descriptorum. Mém. Herb. Boiss. No. **5**, 1—17.
42. 1900 Lichenes apud H. Schinz: „Beiträge zur Kenntnis der afrikanischen Flora“ Mém. Herb. Boiss. No. **20**, 4—5.
43. 1901 Lichenes in Catalogue Afr. Plants coll. by F. Welwitsch. Vol. **II**. Part. II, London, 396—463.
44. 1902 Lichenes apud Therese Prinzessin von Bayern: „Auf einer Reise in Westindien und Südamerika gesammelte Pflanzen“ Beihefte Bot. Centralbl. **13**, 9.
45. 1903 Lichens. Expédition antarctique Belge. Résultats du voyage du S. Y. Belgica en 1897—1898—1899 sous le commandement de A. de Gerlache de Gomery. Rapports scientifiques. Anvers (Impr. J. E. Buschmann) Botanique, 4^o, **46** pp., 4 tab.
46. 1904 Lichenes ab Ove Paulsen praecipue in provincia Ferghana (Asis media) et a Boris Fedtschenko in Tjanschan anno 1898 et 1899 collecti. Botanisk Tidsskrift **26**, 241—250.
47. 1905 Lichenes expeditionis G. Amtrup (1898—1902). Meddel. om Grönland **30**, 125.
48. 1907 Lichenes novi rarioresque. Ser. 4. Hedwigia **46**, 168—181.
49. 1909 Lichenes in J. Schmidt, Flora of Koh Chang. Contributions to the knowledge of the vegetation in the Gulf of Siam. Bot. Tidsskrift **29**, 104—151, 1 Abb.
50. 1909 Lichenes in viciniis stationis hiberniae expeditionis Vegae prope pagum Pitlekai in Sibiria septentrionali a Dre. E. Almquist collecti. Praefationem scripsit E. Almquist. Arkiv för Botanik **8**, No. **4**, 175 pp.
51. 1909 Lichenes insularum Philippinarum. I. The Philippine Journal of Science, **4**, 651—662.
52. 1913 Lichenes insularum Philippinarum. II. The Philippine Journal of Science **8**, 99—137.
53. 1915 Additamenta ad Lichenographiam Antillarum illustrandam. Ann. Acad. Fenn. ser. A., **6**, No. 7. 226 pp.
54. 1918 Lichenes ab A. Yasuda in Japonia collecti. Bot. Mag. Tokyo **32**, 154—163.
55. 1920 Lichenologiska notiser. MSFF. **45**, 4—5 und 306.
56. 1920 *Lecidea* (*Bacidia*) *ophiospora* Hellb. et *Lecidea* (*Bac.*) *kuopioensis* n. sp. MSFF. **45**, 139—140 und 306.
- 57.¹⁾ 1920 *Nylandera tentaculata* Hariot *kasvavana Lecidea melaena* n. Nyl. thal-luksella. MSFF. **45**, 140 u. 307.
58. 1920 Lichenes Insularum Philippinarum III. Ann. Acad. Fenn. Ser. A. **15**, No. 6. 1—368.
59. 1921 Kaksi tieteele uutta jäkälälajia: *Physcia Norrlini* n. sp. et *Physcia Kai-ramoi* n. sp. MSFF. **46**, 3.

1) Die Alge *Nylandera tent.* auf dem Thallus von *Lec. mel.* wachsend gefunden.

60. 1921 Lichenes ab A. Yasuda in Japonia collecti. (Continuatio I.) Bot. Mag. Tokyo **35**, 45—79.
61. 1921 Lichenographia Fennica I. Pyrenolichenes iisque proximi Pyrenomycetes et Lichenes imperfecti. ASFF. **49**, No. 2, 274 pp.
- *) 1921 (Lichenes Siamenses. Annal. Soc. Zool.-bot. Fenn. Vanamo **I**, 33—55.)
62. 1921 Lichenes novi in Fennia a V. Räsänen collecti. MSFF. **47**, 50—51.
63. 1921 Über Dermatocarpon-Arten. MSFF. **47**, 72.
64. 1921 Jäkäläsysteemaattiset tiedot. (Syst. Notiz. über Lepraria.) MSFF. **47**, 90.
- 65.¹⁾ 1921 Kaksi kasviteteellistä tiedon-antoa. MSFF. **47**, 18—19 und 229.
66. 1921 Rinodina fatiscens (Th. Fr.) Vain. MSFF. **47**, 8.
67. 1921 (Über die Gonidien von Sporopodium vermiculiferum Vain.) MSFF. **47**, 31—32 und 229.
68. 1922 Lichenographia Fennica II. Baeomyceae et Lecideales. ASFF. **53**, 341 pp., 1 Karte.
69. 1923 Mycosymbiose. Symbiose de deux champignons. Ann. Soc. zoolog.-bot. Fennicae Vanamo **I**, No. 4. 56—60.
70. 1923 Lichenes in Insula Trinidad a Professore R. Thaxter collecti. Proceed. Amer. Acad. Arts and Sci. **58**, 131—147.
- 71.²⁾ 1923 Lichenes in summo monte Doi Sutep (circ. 1675 msm.) in Siam boreali anno 1904 a Dre. C. C. Hosseo collecti. Ann. Soc. zoolog.-bot. Fennicae Vanamo **1**, No. 3. 33—55.
72. 1923 Lichenes insularum Philippinarum IV Ann. Acad. Fenn. Ser. A. **19**, No. 15. 1—84.
73. 1924 Lichenes a W. A. Setchell et H. E. Parks in insula Tahiti a 1922 collecti Univ. of California Public. in Botany **12**, No. 1, 1—16.
74. 1924 Lichenes Teneriffenses anno 1921 a F. Boergesen collecti. Kgl. Danske Vidensk. Selsk. Skrifter, Naturvidensk. og Mathem. Afd. 8. Raekke, VI, 3, 392—398.
75. 1925 Ankündigung der Fortsetzung des Flechtenexsikkats: Nylander-Norrlin. MSFF. **48**, 127.
76. 1925 (Cetraria lacunosa Ach. subsp. cavernosa [Menzies] Vain.). MSFF. **48**, 150 und 273.
77. 1925 Enumeratio Usnearum in Fennia collectarum. MSFF. **48**, 172—174.
78. 1926 Lichenes Mexicani a F. M. Liebmann annis 1841—1843 collecti, in Museo Hauniensi asservati. Dansk Bot. Arkiv **4**, No. 11, 25 pp.
79. 1926 Lichenes africani novi. Annales universitatis fennicae aboënsis Ser. A Tom. 2, No. 3, 35 pp.
80. 1927 Lichenographia Fennica III. Coniocarpeae. ASFF. **57**, No. 1. 138 pp.
81. 1928 Enumeratio Plantarum Vascularium et Muscorum in viciniis fluminis Konda (ca. 60° lat. bor.) in Sibiria occidentali crescentium. Ann. Acad. Fenn. Ser. A **27**, No. 6 a. 1—64.
82. 1928 Enumeratio Lichenum in viciniis fluminis Konda (ca. 60° lat. bor.) in Sibiria occidentali crescentium. Ann. Acad. Fenn. Ser. A. **27**, No. 6 b. 65—122.

1) 1. Symbiose von Diplothrix mirabilis und Gonidiomyces sociabilis.
2. Placodium chrysodetum n. sp.

2) Schon 1921 als Separat erschienen!

*) vide Nr. 71.

83. 1928 Muistiinpanoja prof. A. Ahlquistin kolmannelta tutkimusretkeltä Länsi-Siperiassa (v. 1880). I Matkakertomus (Aufzeichnungen bei Prof. A. Ahlquists dritter Forschungsreise in Westsibirien (i. J. 1880. I. Reisebericht). Annales Univ. Aboënsis Ser. A 2, No. 8, 1—27.
84. 1928 Végétation du Pays des Vogules (des manses) en Sibérie occidentale. Ann. Acad. Fenn. Ser. A 27, No. 5, 1—46.
85. 1929 New species of lichens from Porto Rico II. Mycologia 21, 33—40.
86. 1929 Neu-Caledonische Flechten. Vierteljahrsschrift Naturf. Ges. Zürich 74, 50—52.
87. 1929 Duae species Placodio gilvo (Hoffm.) Vain. affines. Ann. Soc. zoolog.-bot. Fennicae Vanamo 9, 320—321.

Literatur über Vainio.

Magnusson, A. H. E. Vainio †.

Bot. Not. 1929, H. 4, 278—280. (1 Abb.).

Linkola, K. Edvard August Vainio.

Luonnon Ystävä 1929. No. 5. 16 p. (2 Abb.).

Besonders die letzte Arbeit, die mir nach Abschluß meines Manuskriptes von Herrn Prof. Linkola gütigst übersandt wurde, enthält viel Persönliches über Vainio (leider vollkommen finnisch).

Gyelnik, V. E. A. Vainio †.

Mag. Bot. Lapok 1929. 28, 176—178.

Anonymous. Dr. Eduard August Vainio.

Journ. of Bot. 1929. 67, 309.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [70_1930](#)

Autor(en)/Author(s): Schulz-Korth Karl

Artikel/Article: [Nachruf auf E. A. Vainio 1-9](#)